

Ev.-ref. Kirchgemeinde Münchenbuchsee-Mooseedorf

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
Montag, 9. Juni 2008, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee

Vorsitz Dr. Markus Gerber

Protokoll Madeleine Mathys

Traktanden

1. **Pfarrwahl in Münchenbuchsee von Pfarrerin Sonja Aebischer**
2. **Wahlen Behörde**
3. **Jahresrechnung 2007**
4. **Ausserordentliche Abschreibungen**
5. **Umbau Pfarrhaus Oberdorfstrasse 8, Münchenbuchsee, Bewilligung Kredit**
6. **Informationen aus dem Kirchgemeinderat**
7. **Informationen aus der Synode**
8. **Verschiedenes**

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden herzlich.

Die Einladung zur Versammlung wurde rechtzeitig im "fraubrunneranzeiger" Nr. 19 vom 9. Mai 2008 publiziert und sämtliche Unterlagen lagen in beiden Kirchgemeindehäusern auf.

Für die Versammlung haben sich entschuldigt: Verena Karlaganis, Daniel Lüscher, Katharina Schlegel-Farner, Margrit Schmid, Heidi von Gunten

Als Stimmzähler amten Esther Zesiger und Hans Minder
Anwesend: 45 Personen; nicht stimmberechtigt: 3 Personen

Stimmberechtigt: 42 Personen
Absolutes Mehr der anwesenden Stimmberechtigten: 22 Personen

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Traktanden:

1. Pfarrwahl in Münchenbuchsee von Pfarrerin Sonja Aebischer

Markus Gerber erläutert, dass Pfarrerin Sonja Aebischer zu insgesamt 60 Stellenprozenten zu wählen ist (je 30% in den Pfarrkreisen West und Ost) für die ordentliche Amtsdauer bis 31. Dezember 2013.

Nach der Publikation durch den Kirchgemeinderat sind keine weiteren Vorschläge eingereicht worden.

Sonja Aebischer stellt sich vor und legt ihre Anliegen als Pfarrerin dar.

Fragen werden keine gestellt.

Es wird festgestellt, dass die Wahl nach kantonaler Verordnung geheim durchzuführen ist und dass das absolute Mehr Gültigkeit hat.

Markus Gerber ersucht die Stimmzähler Esther Zesiger und Hans Minder, die Stimmzettel auszuteilen. Auf dem Wahlzettel darf nur der Name notiert werden.

Ausgeteilte Stimmzettel: 42

Resultat 1. Wahlgang nach Auszählung:

Eingelangte Stimmzettel: 42

Ungültige und leere Stimmzettel: 1

Somit ist Sonja Aebischer mit 41 Stimmen gewählt.

Die beiden Stimmzähler werden gebeten, im Anschluss an diese Versammlung das Abstimmungsprotokoll zu unterzeichnen.

2. Wahlen Behörde

Markus Gerber freut sich, die Wahlen von Verena Karlaganis und Johanna Siegenthaler, Kreis Münchenbuchsee sowie Claudia Wirth und Heidi von Gunten vom Kreis Moosseedorf durchzuführen. Keine Wortmeldung nach dem Hinweis, dass gemäss Organisationsreglement die anwesenden Stimmberechtigten weitere Vorschläge machen können.

Kreis Münchenbuchsee:

Da sich Verena Karlaganis für die heutige Versammlung entschuldigt hat, übernimmt Jürg E. Bartlome die Vorstellung.

Nachdem keine Wortmeldungen zum Vorschlag geäußert werden, erklärt Markus Gerber Verena Karlaganis als gewählt.

Markus Gerber stellt Johanna Siegenthaler vor, die den meisten Anwesenden aus ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit in der Kirchgemeinde bereits bekannt ist.

Keine Wortmeldungen zum Vorschlag. Markus Gerber erklärt Johanna Siegenthaler als gewählt.

Kreis Moosseedorf:

Markus Gerber bittet Claudia Wirth, sich vorzustellen.

Fragen werden keine gestellt. Markus Gerber erklärt Claudia Wirth als gewählt.

Barbara Feller stellt Heidi von Gunten vor, die sich für die heutige Versammlung entschuldigen musste. Keine Wortmeldungen zum Vorschlag.

Markus Gerber freut sich, auch Heidi von Gunten als gewählt erklären zu können. Barbara Feller wird gebeten, der Gewählten die Nachricht zu überbringen.

Markus Gerber gratuliert den neuen Behördemitgliedern Verena Karlaganis, Johanna Siegenthaler, Heidi von Gunten und Claudia Wirth herzlich und wünscht ihnen alles Gute und viel Freude im neuen Amt.

3. Jahresrechnung 2007

Die Jahresrechnung 2007 wurde nach dem "neuen Rechnungsmodell" (NRM) des Kantons Bern erstellt. Als Grundlagenrechnung diente die am 29.03.2007 abgelegte und von der Versammlung am 18.06.2007 genehmigte Jahresrechnung 2006. Die Kantonale Passation erfolgte am 10.09.2007 ohne Bemerkungen. Die Kirchensteuer-Anlage von 0.1955 der einfachen Steuer bleibt unverändert.

Martha Deppeler führt den Vorbericht zur Jahresrechnung 2007 in einzelnen Punkten aus. Sie weist darauf hin, dass die Steuererträge im Berichtsjahr um Fr. 221'629.25 höher ausgefallen sind als budgetiert war.

Zu diesen Ausführungen werden keine Fragen gestellt.

Zur Investitionsrechnung führt Martha Deppeler aus, dass für die von der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee vollzogene Umzonung der Parzelle 1194 (Pfarrhausbauten Mattenstutz) von der Zone für öffentliche Nutzung (ZöN) in die Wohnzone W2 die Kirchgemeinde den Mehrwertausgleich von Fr. 21980.- zu bezahlen hat.

Im März konnte auf das Darlehen an den Betriebsverein Badweg Moosseedorf Fr. 4'200.-- als 4. Teilrückzahlung gutgeschrieben werden.

Rosemarie Studer dankt vorab für die positive Rechnung. Es stimmt sie jedoch nachdenklich, dass der Betrag zugunsten von Brot für alle um 11'000 Franken geringer ausgefallen ist, als im Vorjahr. Sie bittet den Kirchgemeinderat ihr Anliegen aufzunehmen, auf die Zuwendungen an wohltätige Institutionen zu achten. Dieser Bitte schliesst sich Markus Gerber an.

Fragen zur Rechnung und den einzelnen Tabellen werden gestellt und von Martha Deppeler beantwortet.

Roland Melliger, Firma adrem Consult AG, Münchenbuchsee, richtet seinen besonderen Dank an Martha Deppeler für die saubere Arbeit. Selten hat die Revisionsstelle so genaue Arbeiten vorgelegt bekommen. Am 24. April 2008 wurde die Prüfung vor Ort bei Frau Deppeler vorgenommen.

Roland Melliger liest den Revisionsbericht vor. Zum Bericht werden keine Fragen gestellt.
Markus Gerber dankt für die Berichterstattung.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2007 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 390'933.90, mit Kenntnisnahme der Nachkredite von Fr. 59'950.—.

4. Ausserordentliche Abschreibungen

Die vorhin genehmigte Jahresrechnung 2007 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 390'933.90 ab. Das Eigenkapital beläuft sich per 31.12.2007 auf Fr. 2'192'208.51.
In den kommenden Jahren ist durch verschiedene Ausgaben und andere Investitionen voraussichtlich ein erhöhter Abschreibungsbedarf zu erwarten. Dadurch ist möglicherweise, vor allem bei einem eventuellen Rückgang der Steuererträge, für die nächsten Jahre mit defizitären Abschlüssen zu rechnen. Durch zusätzliche Abschreibungen im Jahr 2008 könnte dem entgegen gewirkt werden.
Der Kirchgemeinderat beantragt der Versammlung, zulasten der Jahresrechnung 2008 ausserordentliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 300'000.— vorzunehmen.

Fragen werden gestellt und von Martha Deppeler beantwortet.
Sonja Aebischer macht an dieser Stelle auf den Vorschlag des Pfarrteams aufmerksam, dass der freie Ratskredit für wohltätige Zwecke einzusetzen sei.

Jürg E. Bartlome zieht die Information bezüglich unseres Beitritts zum Verein Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Region Bern, AKiB, vor.
Gegen die festen und teilweise stark steigenden Beitragspflichten der Vorgängerorganisation (KOPRA) hat der Kirchgemeinderat durch eine vorsorgliche Kündigung opponiert, was zu einer Statutenrevision geführt hat, wo jetzt die Beiträge an die Projekte durch die einzelnen Mitgliedkirchgemeinden selber bestimmt werden können.

Der Rat hatte beschlossen, im Umfang vergleichbarer Kirchgemeinden Beiträge zu leisten und hat fürs Erste einen Gesamtbeitrag von 10'000 Franken festgelegt. Für die Verteilung hatte er grundsätzlich zwei Möglichkeiten: Das Giesskannensystem, d.h. Beitrag an alles oder bewusste Prioritätensetzung. Er hat sich entschieden, je ein Projekt im diakonischen und im seelsorgerischen Bereich zu unterstützen: 7'000 Franken für die Passantenhilfe und 3'000 Franken für Seelsorge im Regionalgefängnis.

Wie zu sehen ist, engagiert sich der Kirchgemeinderat für wohltätige Vergabungen.
Bezüglich des freien Ratskredits weist Jürg E. Bartlome darauf hin, dass z.B. im Dezember 2005 der ganze Betrag für die Tsunamikatastrophe gespendet wurde. Er erläutert, dass es ausdrücklich dem Kirchgemeinderat vorbehalten ist, über die Verwendung des freien Ratskredits zu entscheiden und dass dieser nicht speziell für soziale Zwecke reserviert ist.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt mit 2 Enthaltungen die ausserordentlichen Abschreibungen von Fr. 300'000.— im Jahr 2008.

5. Umbau Pfarrhaus Oberdorfstrasse 8, Münchenbuchsee, Bewilligung Kredit

Die Kirchgemeinde hat das Pfarrhaus an der Oberdorfstrasse 8 auf den 1.1.2008 erworben, mit der Absicht, es zu einer Pfarrpraxis umzubauen mit einer Kleinwohnung im 2. Obergeschoss.
Der Kirchgemeinderat beantragt der Versammlung, das Pfarrhaus gemäss dem vorliegenden Projekt umzubauen und dafür einen Kredit von Fr. 730'000.— zu bewilligen.

Peter Kast erläutert die vorgesehenen Umbauarbeiten gemäss den Plänen Grundriss Erdgeschoss, 1. und 2. Obergeschoss.

Am wenigsten Umbauarbeiten sind im 1. Obergeschoss geplant. Auf dieser Etage werden 4 Büros eingerichtet. Mit dem Einbau einer Kleinwohnung werden im 2. Obergeschoss die meisten Eingriffe vorgenommen. Im Keller wird gemäss Grundrissplan Untergeschoss eine Tür ersetzt.

Peter Kast führt die Umbauarbeiten im Treppenhaus über alle Stockwerke zu einem eigenen Brandabschnitt aus, erläutert die Brandschutzmassnahmen in Form von Deckenverkleidungen und die Abschlüsse gegen Korridore mit verglasten Brandabschnittstüren.

Grosse Sorgfalt wurde den Sicherheitsmassnahmen gewidmet.

Die Umbauarbeiten im Erdgeschoss beinhalten den Umbau der bestehenden Küche zu einer Teeküche unter Beibehaltung der bestehenden Einrichtungen und den Umbau der bestehenden Toilette, den Einbau eines zusätzlichen Besprechungszimmers, einer Bibliothek/Büro VikarIn, eines Serverraums und einer Trennmauer zur umgebauten Teeküche. Peter Kast erläutert weitere Arbeiten wie Fensterersatz und Fenstersanierungen, die Schallschutzmassnahmen zwischen den Besprechungszimmern, Büros und dem Korridor. Bestehende gut erhaltene Böden werden aufgefrischt und nur wo notwendig neue Bodenbeläge eingelegt. Zu den weiteren Umbauarbeiten gehören die Schreinerarbeiten, die Elektrikerarbeiten und die allgemeinen Maler- und Gipserarbeiten.

Peter Kast legt die Arbeiten dar, die sich aus dem Einbau der 4 Büros ergeben.

Gemäss Grundriss 2. Obergeschoss erfolgt der Einbau einer Küche (Zweifrontenküche mit Hochschränken, Ober- und Unterschränken, Glaskeramikkochfeld mit Backofen, Kühlschrank, Geschirrwaschmaschine und Dampfabzug). Einbau eines Bades mit Badewanne, WC, einem Waschtisch, Waschmaschine mit Tumbler. Sämtliche Anschlüsse und Abwasser für neue Apparate im ganzen Gebäude werden vom Untergeschoss her neu über eine Steigzone erschlossen. Fensterersatz und deren Sanierungen, allgemeine Maler- und Gipserarbeiten.

Terminplan:

Genehmigung des Projektes und des Kredites durch die heutige Versammlung;

Die Ausschreibungen waren bereits ab 12. Mai 2008 (die ersten Offerten sind bereits eingetroffen);

Der Baubeginn ist auf 14. Juli, der Abschluss der Bauarbeiten auf 24. Oktober 2008 terminiert;

Kostenzusammenstellung:

Umbaukosten Fr. 590'000.—

Bearbeitungsreserve ca. 10% Fr. 60'000.—

Einrichtung und Ausstattung, geschätzt Fr. 50'000.—

Bauherrenleistungen Fr. 30'000.—

Total Kredit, inkl. Mehrwertsteuer Fr. 730'000.—

Die Kosten verstehen sich als Resultat eines Projektes mit einer Genauigkeit von +/-10%.

Verschiedene Fragen werden gestellt und beantwortet.

Wegen der engen Bauweise und des historischen Baus (Denkmalpflege) kann ein behindertengerechter Umbau nicht realisiert werden. Es wird darauf hingewiesen, dass das Kirchgemeindehaus behindertengerecht gebaut ist und den entsprechenden Bedürfnissen entspricht. Die Finanzierung wurde selbstverständlich bereits vor dem Kauf des Pfarrhauses geklärt.

Aus Kostengründen werden an der Heizung keine energietechnischen Massnahmen vorgenommen.

Markus Gerber dankt für die Vorstellung des Projektes und stellt fest, dass die Fragen zum Umbau beantwortet worden sind.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig, ohne Gegenmehr und ohne Enthaltung, den Umbau des Pfarrhauses Oberdorfstrasse 8 in Münchenbuchsee und bewilligt einen Kredit von Fr. 730'000. —.

Der Kirchgemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

6. Informationen aus dem Kirchgemeinderat

Die erste Information aus dem Rat über die beschlossenen Massnahmen durch die Versammlung betreffend AKiB hat J. E. Bartlome bereits unter Traktandum 4 bekannt gegeben.

Zur Änderung des OgR durch die Schaffung einer Ständigen Kommission Geschäftsleitung als verfassungsmässiges Bindeglied zwischen den beiden Kreiskommissionen, informiert Jürg E. Bartlome, dass sich der Sitzungsrythmus von ungefähr alle 6 Wochen bewährt hat. Im Prinzip ist dadurch nur noch eine Kirchgemeinderatssitzung pro Halbjahr (entsprechend Versammlung) abzuhalten.

Weitere Beschlussfassungen erfolgen auf dem Korrespondenzweg. Die grössere Selbständigkeit der Kreiskommissionen wird wahrgenommen.

Übrige Informationen aus dem Kirchgemeinderat:

- Im Zusammenhang mit der Stellung der Kreise ist zu erwähnen, dass das Projekt einer neuen Gottesdienstordnung in Moosseedorf weitergeht. Dazu hat eine so genannte "Zukunftswerkstatt" stattgefunden, an welcher auch die Behörden und die Pfarerschaft aus Münchenbuchsee vertreten waren. In Moosseedorf führt das Projekt jetzt zu einer öffentlichen Anhörung, die am 3. Juli 2008 stattfinden wird. Die Veranstaltung ist publiziert worden.

- Abschluss Stellenbeschriebe / Residenzpflicht

Die aufwändige Arbeit der Stellenbeschriebe – die insgesamt eine sinnvolle Analyse der Arbeit der Pfarrpersonen war – ist abgeschlossen. Der Kanton hat die Beschriebe unterzeichnet. Die Kirchgemeindeversammlung hat den Rat an einer früheren Sitzung beauftragt, der Frage der Residenzpflicht die nötige Aufmerksamkeit zu schenken. Wir haben keine neuen Befreiungen von der Residenzpflicht vorgenommen (nur wer schon befreit war, kann sie behalten). Wie viele Kirchgemeinden haben wir aber 2 Stelleninhaberinnen, die am Rande unserer Kirchgemeinde (in Zollikofen und Oberlindach) wohnen. Und da haben wir – zusammen mit den anderen betroffenen Kirchgemeinden – eine Lücke im Recht entdeckt. Sie ermöglicht es den beiden Pfarrerinnen, weiterhin in ihren jetzigen Wohnungen zu bleiben. Die Lösung ist vom Kanton anerkannt worden. Mit den betroffenen Pfarrerinnen sind wir aber unsererseits übereingekommen, dass sie bis spätestens gegen Ende 2010 in unsere Kirchgemeinde umziehen. Bisher sind keine angemessenen Wohnungen gefunden worden.

- Freisemester für Weiterbildung / Pfarrerin Sophie Matschat zusätzlich 20% KUW-Pensum

Pfarrerin Manuela Liechti-Genge wird im Dezember einen sechsmonatigen Studienurlaub antreten. Der Kirchgemeinderat hat für diese Zeit als teilweise Vertretung (50 statt 70%) und zusätzlich als 20% KUW-Katechetin Pfarrerin Sophie Matschat gewählt, die derzeit in Zollikofen ihr Vikariat absolviert. Per 1. Dezember 2008 wird sie hier in Münchenbuchsee die Vertretung übernehmen.

- Information in eigener Sache

Die Kirchgemeindeversammlung hat an der letzten Sitzung beschlossen, das Sekretariat Münchenbuchsee um 5 Stellenprozente aufzustocken, die für die Erledigung der Sekretariatsaufgaben des Kirchgemeinderatspräsidenten eingesetzt werden sollen. Jürg E. Bartlome dankt für diese Erleichterung bestens; das Zusammenspiel mit Madeleine Mathys hat sich sehr gut eingespielt. Allerdings muss er heute mitteilen, dass er leider gezwungen ist, aus wirtschaftlichen Gründen seine Demission per Ende 2008 bekannt zu geben. In den vier Jahren, die er seit seinem Ja-Wort zum Amt des Kirchgemeinderatspräsidenten gab, hat sich seine berufliche Situation unvorhersehbar verändert: Ursprünglich noch angestellt, ist er über verschiedene Etappen zum Inhaber einer eigenen Beratungsfirma geworden mit eigenen Geschäftsräumlichkeiten in Zollikofen und – dies ist der Hauptpunkt – mit eigenen Angestellten, die vom guten Geschäftsgang abhängig sind. Es ist heute nicht der Moment, schon Rückblick zu halten und Abschied zu nehmen. Er wird sich bis zum Jahresende für seine Aufgabe als Kirchgemeinderatspräsident einsetzen. Dennoch darf er sagen, dass es eine schöne Aufgabe ist, an der Spitze einer Exekutivbehörde zu stehen. Hier sind echte Führungsaufgaben wahrzunehmen, die einerseits Freude bringen, andererseits aber natürlich gelegentlich auch eine angemessene Härte und Durchsetzungskraft verlangen. Er erachtet es als richtig, seinen Entscheid nicht nur im Kirchgemeinderat bekannt zu geben, sondern auch die Kirchgemeindeversammlung zu orientieren. Dies trägt hoffentlich dazu bei, die Nachfolgeregelung – für die sich derzeit noch keine Lösung abzeichnet – zu erleichtern. Die Anwesenden werden eingeladen, den Kirchgemeinderat auf geeignete Persönlichkeiten hinweisen. J. E. Bartlome richtet seinen Dank an die Anwesenden.

7. Informationen aus der Synode

J. E. Bartlome informiert, dass die Sommersynode neben vielen Routinegeschäften 2 Traktanden behandelt hat, die von direktem Interesse für die Kirchgemeinden sind:

- Auf der einen Seite hat sie ein Geschäft behandelt, welches die kirchlichen Aktivitäten für Jugendliche nach der Konfirmation betrifft.

Der Bericht des Synodalrates wurde zur Kenntnis genommen, die Kirchen wurden aufgefordert, die Angebote vermehrt zu nutzen und der Synodalrat wurde – entgegen seinem Antrag – verpflichtet, das Geschäft nicht als erledigt zu klassieren.

- Durch ein Reglement für Weiterbildung und Supervision der kirchlichen Mitarbeitenden wurde Klarheit geschaffen. Dies sind Pfarrpersonen, Sozial-diakonische Mitarbeitende (SDM), Katechetinnen und Katecheten sowie Erwachsenenbildner. Das Reglement ist leider sehr juristisch ausgefallen und schwer zu lesen. Der Synodalrat hat versprochen, in Form von Verordnungen für jede Mitarbeitendenkategorie eine Art Checkliste zu erstellen.

- Stattgefunden hat ebenfalls eine Bezirkssynode unter der Leitung des neuen Präsidenten Christoph Knauer. In unseren Agglomerationskirchgemeinden besteht derzeit kein grosser Ruf nach Aktivitäten der Bezirkssynoden (anders als in Randgebieten, wie das diesjährige BEA-Seminar gezeigt hat). Christoph Knauer hat aber darauf hingewiesen, dass unsere Bezirkssynode nicht nur die allgemeinen Aufgaben der Wahlen in die kantonale Synode und die "Dekanat" genannte Schlichtungsinstanz umfasst, sondern insbesondere die heilpädagogische KUW organisiert.

Markus Gerber nimmt auf seine Nachfrage gerne zur Kenntnis, dass Jürg E. Bartlome als Synodaler aktiv bleiben wird.

8. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Markus Gerber dankt für das Erscheinen an dieser Versammlung, dankt für die Vorbereitung und Mitwirkung. Zur bereitgestellten Erfrischung sind alle herzlich eingeladen.

**Nächste ordentliche Kirchgemeindeversammlung:
Montag, 8. Dezember 2008, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Moosseedorf**

Ende der Kirchgemeindeversammlung um 21.20 Uhr

Münchenbuchsee, 9. Juni 2008

Der Präsident der Kirchgemeindeversammlung
Dr. Markus Gerber

Für die Richtigkeit des Protokolls:
Die Sekretärin: Madeleine Mathys